

Die Industrie 4.0-Modellfabrik am Dresdner Hauptbahnhof

„Industrie 4.0“ ist ein Begriff, der auf ein Projekt in der Hightech-Strategie der Bundesregierung zurückgeht. Die industrielle Produktion soll mit moderner Informations- und Kommunikationstechnik verzahnt werden. Technische Grundlage hierfür sind intelligente und digital vernetzte Systeme. Mit ihrer Hilfe soll eine weitestgehend selbstorganisierte Produktion möglich werden: Menschen, Maschinen, Anlagen, Logistik und Produkte kommunizieren und kooperieren in der Industrie 4.0 direkt miteinander.

Durch die Vernetzung soll es möglich werden, nicht mehr nur einen Produktionsschritt, sondern eine ganze Wertschöpfungskette zu optimieren. Das Netz soll zudem alle Phasen des Lebenszyklus des Produktes einschließen – von der Idee eines Produktes über die Entwicklung, Fertigung, Nutzung und Wartung bis hin zum Recycling.

Eine Industrie 4.0-Modellfabrik ist in der 9. Etage der Hochschule für Wirtschaft und Technik (HTW) am Dresdner Hauptbahnhof eingerichtet.



Ganz oben, in der 9. Etage der HTW am Dresdner Hauptbahnhof befindet sich eine Industrie 4.0-Modellfabrik.

Sie ist als interdisziplinäre Forschungsumgebung konzipiert. Hier werden die Forschungsschwerpunkte der HTW Dresden im Kontext einer Digitalisierung der Fertigung vernetzt. Das „IoT Test Bed“ stellt diskrete Fertigungsprozesse nach, die die realen Prozessbedingungen in



In der Modellfabrik sind sechs Fertigungs- und fünf Logistikmodule sowie mehrere Roboterstationen mit VR-Arbeitsstationen und drei manuelle Arbeitsplätze installiert.

Fotos (6): SachsenGAST

der industriellen Fertigung möglichst detailliert abbilden.

Insgesamt sind hierfür sechs Fertigungs- und fünf Logistikmodule sowie mehrere Roboterstationen mit VR-Arbeitsstationen und drei manuelle Arbeitsplätze installiert.

Das gesamte Fertigungssystem verfügt über eine umfassende Sensorik zur Verfolgung der Materialbewegungen und Erfassung von Prozess- und Umweltdaten.

Die Einrichtung der Anlage erfolgt bewusst als heterogene Fertigungsinfrastruktur, um ein möglichst breites Spektrum an industrierelevanten Kommunikationsschnittstellen und -szenarien abzubilden.

Die Modellfabrik verfügt über ein modernes Produktionssteuerungssystem, welches mit einem ERP-System verbunden ist. Daneben erfolgt der Betrieb eines Big Data-Clusters zur Verwaltung der Sensordaten. Unter dem Motto "Digitalisierung erlebbar machen" hat damit die HTW Dresden unter Leitung von Prof. Dirk Reichelt eine Forschungs- und Evaluationsinfrastruktur für IoT-Lösungen im Fertigungsumfeld aufgebaut.



Prof. Dirk Reichelt koordiniert an der HTW das Projekt „Industrie 4.0-Modellfabrik“.

Über Führungen in der Modellfabrik kann man sich hier informieren:

nicole.jaepel@htw-dresden.de

Intelligente Kleidung steuert Roboter

Mit den Wearables des Startups „Wandelbots“ kann jeder Laie zum Roboter-Programmierer werden.

Das Prinzip: In eine smarte Jacke sind Sensoren eingebaut, die jede Bewegung des Trägers an einen Computer schickt, der

wiederum den Roboter kontrolliert. Mit der Technik können Menschen den Robotern bestimmte Arbeitsabläufe beibringen und mit ihnen kommunizieren. Gerade im produzierenden Gewerbe, etwa bei Autoherstellern, ist das interessant.



Georg Püschel, GF der Wandelbots GmbH zeigt Dr. Robert Franke die „intelligente“ Jacke und steuert dann damit den Roboter per Handbewegungen.



Dr. Robert Franke/Leiter des Amtes für Wirtschaftsförderung, Georg Püschel, Geschäftsführer der Wandelbots GmbH, Maria Piechnick, Mitgründerin Wandelbots, Prof. Dirk Reichelt, HTW (v.l.) bei der Scheckübergabe.

Baugenehmigung für Bosch erteilt



So soll die Halbleiterfabrik in Hellerau/Wilschdorf aussehen.

Foto: PR

Nahe dem Dresdner Flughafen entsteht bis Ende 2019 für rund eine Milliarde Euro die modernste Chipfabrik der Bosch-Gruppe. Bis zu 700 Mitarbeiter sollen auf Basis der 300-Millimeter-Technologie Chips für die E-Mobilität und das Internet der Dinge herstellen. Das Unternehmen Bosch hat am 28. Februar die Baugenehmigung für die Errichtung von Gebäuden

und Infrastruktur erhalten. Der anspruchsvolle Genehmigungsprozess wurde von Seiten der Stadt schnell und professionell koordiniert. Wenn Sie auf folgenden Link klicken, zeigt DRESDEN FERNSEHEN die Überreichung der Baugenehmigung durch den OB Dirk Hilbert:

<http://bit.ly/2HV70tm>

Pokalsieg für Dresdnerinnen



Die Volleyballerinnen des DSC Dresden waren die gefeierten Königinnen. OB Dirk Hilbert, der das Finale mit 11.354 Zuschauern in der SAP Arena erlebt hatte, lobte: "Ihr habt es gerissen, habt für Dresden gewonnen. Es war spannend. Das war schöne Werbung für unsere Stadt."

Foto: PR

Auf dem Weg zur Exzellenz

Am 21. Februar hat die TU Dresden sechs Vollerträge für Exzellenzcluster im Rahmen der Exzellenzstrategie eingereicht. Die eingereichten Clusteranträge gehören zu den Forschungsprofilen Gesundheitswissenschaften, Biomedizin und Bioengineering; Intelligente Werkstoffe und Strukturen sowie Informationstechnik und Mikroelektronik. Folgende Cluster haben Vollerträge eingereicht:

- cfaed: Center for Advancing Electronics Dresden
- DTRC: Translationales Regenerationscluster Dresden
- DCM: Zentrum für Materialwissenschaft Dresden
- PoL: Physik des Lebens



Foto: Reeldeal HD images

ct.qmat: Komplexität und Topologie in Quantenmaterialien
CeTI: Zentrum für Taktiles Internet.

Die TU Dresden setzt alles daran, auch in der Exzellenzstrategie erfolgreich zu sein und ihren Exzellenzitel zu verteidigen, denn diesmal geht es um eine dauerhafte Förderung. Eine große Chance und attraktive Perspektive.

Kleinbahn-Fahrgastrekord



MP Michael Kretschmer bekam vom Geschäftsführer der SOEG mbH, Ingo Neidhardt, die Plakette des Fahrgastrekords.

Foto: Christian Sacher

Mit 1,107 Mio. Fahrgästen gelang den Betreibern von Sachsen Schmalspurbahnen 2017 ein neuer Nachfragerekord. Das Ergebnis war Anlass für die Übergabe einer Urkunde an MP Michael Kretschmer, welche die positive Entwicklung bei den Schmalspurbahnen dokumentiert. Auf der stellvertretend für die sächsischen Bahnbetreiber und Partner des Netzwerks „Dampfbahn-Route“ Sachsen vom Geschäftsführer der Sächsisch-Oberlausitzer Eisenbahngesellschaft (SOEG), Ingo Neidhardt, übergebenen Plakette ist die Entwicklung der letzten drei Jahresergebnisse nachgezeichnet.

Kochsternstunden



Clemens Lutz (r), Initiator der Kochsternstunden, hat Sebastian Probst, Pop-up-Restaurant „BROgunderBAR“ die goldene Gabel als Sieger des Menüwettbewerbs überreicht.

Foto: SachsenGAST

Vom 2. Februar bis 11. März testeten Gäste in 35 ausgewählten Restaurants von Dresden und Umgebung sowie in vier Restaurants von Leipzig Menüs. Sie haben 6.873 Menüs genossen und 4.114 davon detailliert bewertet. Der erste Platz ging an das Pop-up-Restaurant „BROgunderBAR“ in der Wittenberger Straße. Beste Servicekraft ist Nicole Hieke vom Restaurant „Finesse“ in der Schützengasse.

www.kochsternstunden.de

In aller Kürze

Der Int. Karstadt sports Citylauf Dresden bildet am 18. März traditionell den Auftakt für die Straßenlaufsaison in Deutschland und ist auch diesmal für viele Freizeitläufer die erste echte Renn-Gelegenheit.

www.citylauf-dresden.de

Der Dresdner Airport gehört zu den günstigsten Flughäfen in Deutschland. Wer mit dem Auto anreist, parkt terminalnah auf dem P3 am Flughafen Dresden schon ab 15 Euro pro Woche.

Dresden wird Modellregion für zukünftige Energiesysteme. Die Deutsche Telekom hat die Stadt für einen Test in den nächsten fünf Jahren ausgewählt.

Der Softwareanbieter Kiwigrid und der Solaranlagen-Spezialist Solarwatt aus Dresden gehören deutschlandweit zu den innovativsten Firmen auf dem Gebiet der Energiewende. Das „meint das renommierte WirtschaftsMagazin „brand eins“ in einer aktuellen Bestenliste.

Forscher der TU Dresden bauen die Elektronik für einen Supercomputer, der das menschliche Gehirn nachahmen kann. Diese Forschungsarbeit ist ein Teil des „Human Brain Projekts“, an dem 100 Wissenschaftseinrichtungen aus ganz Europa beteiligt sind.

Auf der ITB, der weltgrößten Tourismusmesse, wurde der Imagefilm „Liebes Dresden“ der Dresden Marketing GmbH (DMG) mit dem „Goldenen Stadtor“, dem „Oscar der Tourismusbranche“, ausgezeichnet.

Die Universitätsschule Dresden startet im August im Schulgebäude der 101. Oberschule. Dort werden neue Unterrichtsmethoden und Zeitmodelle in Lerngruppen mit 28 Schülern erforscht.

Der 500. Patient der Universitäts Protonentherapie Dresden absolvierte den für ihn geplanten Bestrahlungszyklus über insgesamt 35 Sitzungen. Hierbei profitierte der junge Patient neben der gebündelten Expertise erfahrener Krebsmediziner am Dresdner Uniklinikum auch von der hochwirksamen und dennoch schonenden Protonentherapie, die in Deutschland nur drei Universitäts-

Sachsens blütenreichste Publikumsmesse

die DRESDNER OSTERN, die größte und beliebteste Publikumsmesse in Dresden, lädt vom 22.-25. März in die MESSE DRESDEN ein. Eine bunte Angebotsvielfalt aus den Bereichen Garten, Kunsthandwerk, Familie, Freizeit & Tiere sowie der Frühjahrsmarkt versetzen die Besucher in Frühlingslaune. Rund 350 Aussteller werden im Messegelände vertreten sein, wenn die DRESDNER OSTERN in ihrem 25-jährigen Jubiläumsjahr die Tore öffnet.

Ihrem Ruf als Sachsens blütenreichste Publikumsmesse wird sie durch die Internationale Orchideenwelt – eine der schönsten und größten Orchideenschauen Europas – gerecht. Züchter aus vier Kontinenten zeigen in der Halle 1 eine Schau von Weltniveau mit über 20.000 Pflanzen und 100.000 Blüten.

Unter dem Motto „Erlebniswelt Kleingarten“ präsentiert der Stadtverband „Dresdner Gartenfreunde“ e. V. die Verknüpfungen von Gartengestaltung und dem Anbau von Obst und Gemüse, Gewürz- und Heilkräutern, von Erholung und Gartenarbeit und dem, was daraus entstehen kann. Mit Floristik vom Feinsten stellt sich der Fachverband Deutscher Floristen den Besuchern vor. An allen Messetagen werden florale Meisterwerke auf und um der Bühne in der Halle 1 dargeboten. Umrahmt wird die Messe durch ein umfangreiches Bühnenprogramm für die ganze Familie. Stargast zum 25-jährigen Jubiläum ist der Sänger Olaf Berger. So ist der sympathische Entertainer Orchideentaufpate am Eröffnungstag auf der Bühne in der HALLE 1 und tauft eine Orchi-



Über 20.000 Pflanzen und 100.000 Blüten sind auf der DRESDNER OSTERN zu sehen. Man kann aber auch kunstvoll verzierte Ostereier bestaunen.
Fotos: Daniel Gammert / Marko Kubitz

deen-Neuzüchtung. Im Anschluss gibt er ein kleines Konzert mit Autogrammstunde, das am Veranstaltungsfreitag von Olaf Berger um 14 Uhr noch einmal wiederholt wird.

Die NACHT DER ORCHIDEEN hat sich mittlerweile zu einer etablierten Abendveranstaltung entwickelt. Alle Blumenfreunde und insbesondere Orchideenliebhaber sind am 23. März 2018 angesprochen, um die besondere Atmosphäre der Orchideenausstellung ab 20 Uhr mit weniger Besuchern als tagsüber zu genießen. Prachtvoll beleuchtete Schaustände laden in einem exotischen Ambiente zum Flanieren ein, umrahmt von der Jazz Combo Leipzig. Orchideenzüchter führen darüber hinaus durch die Ausstellung und beraten zur Haltung und Pflege der Pflanzen. Tickets sind im Vorverkauf, aber auch an der Abendkasse erhältlich.

www.dresdner-ostern.de



Kulinarischer Frühling



Clemens Lutz (l.) lädt am Sonntag mit den Siegern des Menüwettbewerbs zum Schaukochen ein. Foto: SachsenGAST

Am Sonntag lädt das Relais & Châteaux-Hotel Bülow Palais zum Genießerfest „Kulinarischer Frühling“ von 12 bis 16 Uhr ein. Zum feierlichen Abschluss des Menüwettbewerbs Kochsternstunden kommen die Küchenchefs der bestplatzierten Restaurants und bereiten unter den Augen der Gäste noch einmal besonders beliebte Elemente ihrer Gewinnermenüs zu. Der Preis p.P. beträgt mit allen Speisen und Getränken sowie musikalischer Unterhaltung 109 Euro.

Ostern mit der Traditionsbahn

Die Traditionsbahn Radebeul bietet ein Familienprogramm zu den Osterfeiertagen.



Mit dem historischen Traditionszug besteht die Möglichkeit den Osterhasen im Zug zu verfolgen, wenn er nicht selbst hier mitfährt. Die Reise zur Osterwiese beginnt vom 31. März bis 2. April von

Radebeul Ost täglich 11:00 und 15:05 Uhr, die Rückfahrt ab Moritzburg jeweils 13:05 und 16:46 Uhr.

Eine Anmeldung wäre sehr zum Vorteil, da die Platzkapazitäten in den historischen Wagen begrenzt sind.

www.traditionsbahn-radebeul.de

DRESDNER OSTERN

MIT INTERNATIONALER ORCHIDEENWELT



22 – 25
MÄRZ
2018

MESSE DRESDEN



Sie schrieben im Februar/März Schlagzeilen



Joyce DiDonato (Foto: Simon Pauly-Klein) erhält den „Glashtüte Original MusikFestspielPreis“ 2018. Sie gehört zu den großen Mezzosopranistinnen unserer Zeit. In ihren Programmen vermittelt die international gefeierte Sängerin gem übergreifende Botschaften für Frieden und Humanismus. Jenseits der Bühne engagiert sie sich zudem seit Jahren für soziale Projekte, sei es in der Jugendarbeit oder bei einem Konzert mit Häftlingen im US-amerikanischen Hochsicherheitsgefängnis in Sing Sing. Der Preis wird der Künstlerin am 28. Mai im Rahmen ihres Konzertes „In War & Peace – Harmony Through Music“ im Kulturpalast übergeben.



Karen Trepte (l. Foto: PR) betreibt seit sechs Jahren den Erlebnispark mit Restaurant, einem Museum und Führungen zu Legenden der sächsischen und böhmischen Schweiz „SteinReich“ in Hohnstein. Sie erhielt am 2. März den ADELIE-Award für eine erfolgreiche Unternehmerin. ADELIE steht für **An**fängen, **D**ranbleiben, **E**nergie, **L**eidenschaft, **I**deen, **E**rfolg - **E**igenschaften, welche eine erfolgreiche Unternehmerin benötigt um langfristig am Markt zu etablieren. Ziel ist es, mit SteinReich ein Leuchtturm für Ausflugsziele in der sächsisch-böhmischen Schweiz zu sein. Initiatorin des Awards ist die Eventmanagerin **Daniela Kreißig** (Foto: r.).



Kurt Drawert (Foto: Ute Döring) wird Dresdner Stadtschreiber 2018. Er gehört zu den angesehensten deutschen Schriftstellern der Gegenwart. Er hat sich um das Amt des Dresdner Stadtschreibers beworben, um nach vielen Jahren in die Stadt seiner Jugend zurückzukehren und sie aus der heutigen Perspektive neu zu erfahren. Der 1956 in Hennigsdorf Geborene zog 1967 nach Dresden und machte eine Ausbildung zum Facharbeiter für Elektronik, später Abitur auf der Abendschule. U.a. arbeitet er dann bei der „Sächsischen Landesbibliothek“ in Dresden und studierte 1982 bis 1985 am „Institut für Literatur“ in Leipzig. Seit 1996 lebt er in Darmstadt.



Berndt Dietze (auf dem SachsenGAST-Foto im Gespräch mit MP Michael Kretschmer) feiert am 4. April seinen 75. Geburtstag. Der Dresdner leitet als Geschäftsführer immer noch die Dresdner Niederlassung des erfolgreichen Bauträgers Baywobau. Für das Bauprojekt „Lahmann-Park“ erhielt er im November 2017 den silbernen „Fiabci Prix d'Excellence Awards“. Das Wall Street Journal hatte den internationalen Preis für Projektentwicklungen einst als „Oscar“ der weltweiten Bauwirtschaft bezeichnet. Mit dieser Ehrung der Baywobau wurde die schönste Wohnanlage Deutschlands ausgezeichnet.



Gabriela Schlenz (Foto: SachsenGAST) stellt unter dem Titel „Lauschen - dem Fluss des Lebens“ bis zum 5. April ihre Arbeiten bei „Kastenmeiers“ aus. Die studierte Diplom-Designerin arbeitete bis 1990 in der Textilindustrie und arbeitete dann freiberuflich. Sie lebt im erzgebirgischen Tannenberg, wo sie die Ruhe, die Wälder und Wiesen als Inspirationsquelle für die Energie, die sie in ihre Bilder legt, genießt. Von ihren Werken geht auf den ersten Blick eine beeindruckende Harmonie und Stille aus. Auf den zweiten gibt es neue Elemente mit Symbolkraft zu entdecken. In klassischer Öltechnik trägt sie die Farben Schicht für Schicht auf, wodurch eine faszinierende Plastizität entsteht.



Christian Thielemann (r. auf dem SachsenGAST-Foto) stellte vor ein paar Tagen in einer Pressekonferenz den designierten Intendanten **Peter Theiler** vor. Nachdem Theiler im Juni in Nürnberg mit einer Gala verabschiedet wird, will der 61-Jährige seine ambitionierten Pläne in Dresden verwirklichen. Zwölf Premieren sind in seiner ersten Saison 1918/19 vorgesehen, und Hochkaräter wie Plácido Domingo (Nabucco) sollen in der Semperoper singen. Die Eröffnungspremiere am 29. September mit Arnold Schönbergs „Moses und Aron“ soll programmatisch für die gesamte Spielzeit sein.

Namen sind Nachrichten

Paul Zabel,

Doktorant am TU-Institut für Luft- und Raumfahrttechnik, hat seinen Arbeitsplatz bei 40 Grad Minus für ein Jahr an den Südpol verlagert, um dort Frischgemüse zu züchten.

Johanna Hohlfeld

ist eine von 18.000 aktiven Kletterern und Bergsportlern der Stadt. Die 18-Jährige, die sich derzeit auf das Abitur vorbereitet, träumt von einem Start bei den erstmals ausgetragenen Kletterwettbewerben der Olympischen Spiele.

Tim Wauer (Pseudonym Sublab),

22-jähriger gelernter Mechatroniker ist ein erfolgreicher Dresdner Musikproduzent. Mit seiner Abonnentenzahl von über 8,2 Millionen gilt sein „MrSuicideSheep“ als einer der größten Musik-Kanäle auf der Videoplattform. Hörbeispiele:

www.soundcloud.com/sublabmusic

Gerhard Ziermann,

80-jähriger Vorsitzender des Dresdner Mundharmonikaorchesters feiert in diesem Jahr mit seinen 15 Mitgliedern das 65-jährige Jubiläum.

Jürgen Aman,

Kongressmanager und Prokurist der Ingolstadt Tourismus und Kongress GmbH soll neuer DMG-Geschäftsführer werden. Er wurde aus 73 Bewerbungen ausgewählt und könnte am 22. März vom Stadtrat bestätigt werden.

Daniel Gultsch,

28-jähriger IT-Sicherheitsberater aus Dresden, hat den Messengerdienst „Conversations“ entwickelt, der eine sichere Alternative zur Kommunikation via WhatsApp ist.

Anikó Arzner,

bietet Planung von Hochzeiten an. Bis zu 30 Hochzeiten begleitet sie pro Jahr. Am vergangenen Wochenende war sie im Westin Hotel Bellevue Gastgeberin des Deutschen Hochzeitskongresses, der zum ersten Mal in Dresden stattfand.

Holger Zastrow,

Dresdner FDP-Stadtrat, fordert den Freistaat auf, einen Teil der 58 Millionen Euro aus dem DDR-Altvermögen für die Wiedereröffnung des Fernsehturms zu verwenden.

Gerüste fielen am Neumarkt weg



Seit wenigen Tagen ist die Fassade des Palais City One zu sehen.
Foto: SachsenGAST

Am Dresdner Neumarkt ist eine weitere Fassade des historischen Wiederaufbaus zu sehen. Am Palais City One sind die Gerüste gefallen. Das Projekt an der Frauenstraße soll nun bis März 2019 fertig sein. Im Erdgeschoss sind Läden geplant. Die Wohnungen darüber sind bereits an einen Investor verkauft.



So soll das Palais nach Fertigstellung aussehen.
Visualisierung: USD

Der Promenadenring entsteht bis 2020



So soll die Wohnzeile am Promenadenring aussehen.
Visualisierung: CTR Immo Dresden

Zwischen Wall- und Marienstraße am Postplatz werden vier Komplexe mit 417 Wohnungen, Gaststätten und Geschäften gebaut. Sie stehen am grünen Promenadenring um die Altstadt. Der Bau des westlichen Abschnitts auf der Wiese zwischen der langen Wohnzeile und der Marienstraße beginnt noch diesen Monat, und Ende dieses Jahres soll das erste Stück der Promenade fertig sein.

genannt wird der wachsende Neubau nach dem einstigen Wall der Stadtbefestigung. Geplant sind im Komplex „Boulevard Am Wall I“ 117 Ein- bis Fünfraumwohnungen und vier Läden. Ab Ende März bauen die ersten Handwerker den Komplex innen aus. Am 6. April soll das Richtfest gefeiert werden. Ein Video der SZ sehen Sie unter:
<http://bit.ly/2GpxkLI>

Trainingszentrum für Dynamo



Das wird das geplante Trainingszentrum für die SG Dynamo Dresden.
Visualisierung: OM

Der Stadtrat hat am 1. März mit großer Mehrheit den Bau eines Trainingszentrums im Ostragehege für die SG Dynamo Dresden beschlossen. Die Dynamo-Spieler trainieren bisher auf Sportplätzen im Großen Garten. Ein untragbarer Zustand, der mangels Alternativen seit Jahrzehnten andauert.

Nun gibt es einen alternativen Plan: Die städtische Tochtergesellschaft Stesad GmbH errichtet als Projektsteuerer bis 2020 das Trainingsgelände nebst Funktionsgebäude im Ostragehege und vermietet es an den Verein, der die Gesamtinvestition von rund zwölf Millionen Euro nicht stemmen kann.

Studentenwohnheim in der Südstadt



An der Ecke Nürnberger- /Münchner Straße entsteht derzeit dieses Studentenwohnheim.
Visualisierung: Reimann Architekten

Der Nürnberger Platz in Dresden ist einer der zentralen Orte in der Südvorstadt. Für mehrere Straßenbahn- und Buslinien gibt es Haltestellen. Tausende Studenten steigen hier täglich ein und aus. Von dem Platz aus führt eine Straße direkt zum Campus der TU Dresden. Nun beginnt der Ausbau der brachliegenden Flächen. Der Nürnberger Platz verwandelt sich.

Die Südvorstadt ist bei Investoren beliebt. Brachliegende Flächen gibt es immer weniger. Am Münchner Platz entsteht derzeit ein weiteres Wohnhaus. Die Fraunhofer Gesellschaft hat auf einem Grundstück zwischen Münchner/Bayreuther/Hübnerstraße mit dem Bau begonnen. Hier sollen Wissenschaftler aus dem Institut für Integrierte Schaltungen, IIS, forschen.

Die Staatsoperette Dresden kam mit *Frau Luna* und einem *Zaunstreit* zurück



Die Staatsoperette meldete sich nach der Havarie mit „*Frau Luna*“ zurück. Foto: PR

Am 18. Oktober 2017 kam es in der neuen Staatsoperette Dresden, im Kraftwerk, zu einer fremdverschuldeten Havarie der Sprühflutanlage, die die Bühne sofort unbenutzbar machte und zur Folge hatte, dass alle Vorstellungen im Oktober und November abgesagt werden mussten. Diese insgesamt 27 ausgefallenen Vorstellungen, die Kaufzurückhaltung und die Rabatte für die

Vorbühnen-Vorstellungen bedeuten einen Einnahmeverlust von 480.000 Euro. Insgesamt kamen 20.000 Besucher weniger als prognostiziert.

Mit Paul Linckes Operette „*Frau Luna*“ meldete sich am 3. Februar die Operette zurück. Die Inszenierung des österreichischen Regisseur Andy Hallwaxx machte der Abend zu einem wahren Fest.

Die neue Spielzeit in der Operette

Die Staatsoperette Dresden hat ihr Programm für die kommende Spielzeit auf der Internationalen Tourismusbörse in Berlin vorgestellt.

Gleich die erste Premiere im Oktober bringt die für das Haus so typische Nähe zwischen Operette und Oper in einem Doppelabend auf die Bühne: die klassische Operette „*Die schöne Galathée*“ von Franz von Suppé und Giacomo Puccinis Meisterwerk der komödiantischen Opernliteratur, „*Gianni Schicchi*“

Für April 2019 kündigt die Staatsoperette Dresden die zweite Musical-Uraufführung im neuen Haus an. Der Komponist Frank Nimsgern und die Autoren Tilmann von Blomberg und Alexander Kuchinka (von beiden stammt das Musical „*Zzaun!*“) haben für „*Der Mann mit dem Lachen*“ den monumentalen historischen Roman „*L'homme qui*

rit“ des großen Victor Hugo exklusiv für die Staatsoperette Dresden adaptiert und ein klanglich opulentes und dramatisches Musical geschaffen.

Starke Frauenfiguren sind prägend für die am Haus gepflegten Kunstgattungen – Operette, Musical und Oper –, denkt man nur an die beispiellose Wandlung des Blumenmädchens Eliza Doolittle in „*My Fair Lady*“.

Die Faszination der Verwandlung spiegelt sich aber auch in der Operette „*Die schöne Galathée*“ und in dem Broadway-Musical-Erfolg „*Ein Hauch von Venus*“ (One Touch of Venus) von Kurt Weill wider. Beide Male erwacht eine antike Statue zum Leben. Alle drei Werke wurzeln auf verschiedene Weise in dem antiken Mythos vom Bildhauer Pygmalion, der sich in eine von ihm geschaffene Frauenstatue verliebt.

www.staatsoperette.de

Frau Luna wieder:

Di, 20.03.2018 / 19:30 Uhr
Mi, 23.05.2018 / 19:30 Uhr
Di, 29.05.2018 / 19:30 Uhr
Mi, 30.05.2018 / 11:00 Uhr
Do, 05.07.2018 / 19:30 Uhr
Fr, 06.07.2018 / 19:30 Uhr

www.staatsoperette.de

Nachbarschaftsstreit mit Musical „*Zzaun*“

Mit Premieren geht es jetzt Schlag auf Schlag. Am 3. März kam das Musical „*Zzaun*“ zur Uraufführung. Aus einer Bagatelle zwischen zwei friedliebenden Reihenhäusnachbarn entsteht auf der Bühne eine Feindschaft von uni-



versellen Ausmaßen. Im Oktober 2015 erhielt dieses Musical bei „*Creators*“, dem ersten Wettbewerb für neue deutschsprachige Musicals, den ersten Preis. Die Musik ist ein atemberaubender Mix aus klassischen Pop-Balladen, Rocksongs, Revuenummern und kabarettistisch angehauchten Schnellsprech-Einlagen. Hier merkte man in jeder

Phase, dass die Akteure mit großer Lust dabei sind und der Funke sprang schnell auf uns im Publikum über.

Weitere Vorstellungen: 21. und 22. April.

Schenkung für die Kunstsammlungen



Staatsministerin Eva-Maria Stange, Mäzenin Erika Hoffmann und SKD-Chefin Marion Ackermann vor „*Untitled*“ von Félix González-Torres. Foto: SachsenGAST

Die Sammlung von Erika und Rolf Hoffmann zählt zu den international bedeutenden privaten Kunstsammlungen und zeichnet sich durch ihren besonders qualitativen Ansatz aus. Nun kommt sie im Zuge eines äußerst generösen Schenkungsakts nach Dresden und wird künftig zum Bestand der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden (SKD) gehören.

Die Sammlung vereint rund 1.200 Werke künstlerischer Positionen und Strömungen von den 1910er Jahren bis in die Gegenwart aus den Bereichen Malerei, Fotografie, Zeichnung, Skulptur, Installation, Film- und Videokunst.

Die Anfänge der Sammlung reichen bis in die 1960er Jahre zurück. Zunächst in Mönchengladbach, später in Köln beheimatet, war das Ehepaar Hoffmann eng mit der vitalen Kunstszene des Rheinlandes verbunden und sammelte gemeinsam und im ständigen Austausch mit den Künstlern. Von Beginn an interessierten sie sich für die künstlerischen Regelverletzungen und Grenzüberschreitungen, in denen sich immer wieder das Neue und Außergewöhnliche offenbarte. Nach dem Tod ihres Mannes im Jahre 2001 erweiterte Erika Hoffmann den Fokus in Richtung Osteuropa.

Mit Aroniabeeren die Grippe besiegen

Eine Erkältung kündigt sich oft schleichend an: die Nase beginnt zu laufen, der Hals kratzt und erste, leichte Schluckbeschwerden machen sich bemerkbar, dazu kommt Husten. Die Grundlage hierfür ist häufig, wie der Name schon sagt, eine Reaktion des Körpers auf eine vorangegangene Unterkühlung. Das können kalte, nasse Füße sein, aber auch massiver Wärmeverlust bei unbedecktem Kopf oder aber auch die Wahl falscher Kleidung bei kalten Temperaturen.

Eine echte Grippe hingegen ist eine wirklich ernstzunehmende Erkrankung. Sie ist hoch ansteckend und legt den Betroffenen meist für eine längere Zeit lahm: Gefühlt beginnt die Grippe, auch Influenza genannt, sehr plötzlich. Mediziner sagen jedoch: eine Grippe kommt 7 Tage, bleibt 7 Tage und geht 7 Tage.

Die Grippe

auf keinen Fall ignorieren

„Eine verschleppte Grippe kann gefährliche Folgeschäden nach sich ziehen: z.B. eine Herzmuskulenzündung. Es ist daher nicht empfehlenswert, die Krankheit zu

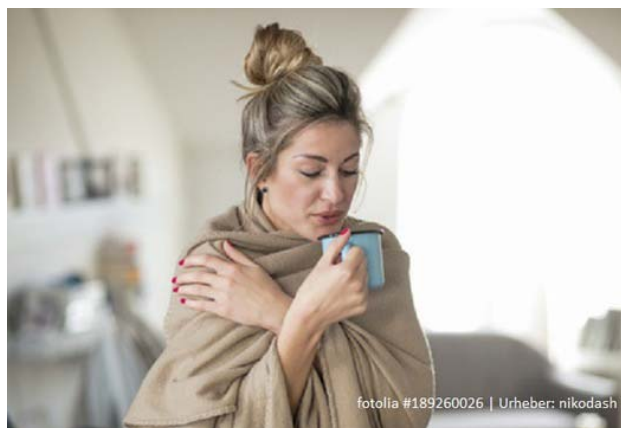


foto1ia #189260026 | Urheber: nikodash

Bei grippalem Infekt ist die Aroniabeere oft die beste Hilfe.

ignorieren und sich mit Grippemitteln künstlich über Wasser zu halten.“, erklärt Claudia-Michaela Höft.

Linderung bei beginnender Erkältung

Sowohl bei einer Erkältung, als auch bei einer echten Grippe empfehlen sich wärmende Kleidung, über den Tag verteilt mehrmals heißen Tee mit Zitronensaft und Honig zu trinken und auf vitalstoffreiche, polyphenolhaltige Lebensmittel, wie den Saft der Aroniabeere, zurückzugrei-

fen. Das kann auch bei einer beginnenden Erkältung schnell Linderung verschaffen.

Aroniasaft zur Stärkung des Immunsystems

„Geben Sie 100 ml Aronia Direktsaft in eine Tasse und gießen Sie 200 ml kochendes Wasser dazu, zusätzlich den Saft einer Zitrone und einen Löffel guten Honig nach Geschmack.“, so der Tipp der Ernährungs- und Gesundheitsberaterin. Der wohltuende Aroniatee wird in kleinen Schlucken getrunken, solange er warm

ist. Danach heißt es Ausruhen. Die sekundären Pflanzenstoffe der Aroniabeere und das Vitamin C aus der Zitrone unterstützen die Abwehrkräfte und stärken das Immunsystem.

Hygienemaßnahmen wie häufiges Händewaschen und das Wechseln von Einmaltaschentüchern nach jedem Gebrauch verhindern, dass sich die Viren leicht vermehren.

Den Aronia-Direktsaft gibt es im Fachhandel, aber auch in diversen Online-Shops zu kaufen.

Weitere Informationen zur Gesundheitswirkung der Aroniabeere finden Sie hier:

<https://aroniabeere.de>

100g frische Aroniabeeren enthalten u.a. durchschnittlich Brennwert 96 kcal

Eiweiß 1,9 g

Kohlenhydrate 18,0 g

Fett 1,5 g

Vitamine

Vitamin K bis 1000 µg

Vitamin E bis 3,1 mg

Folsäure 210 µg

Vitamin C bis 50 mg

Mineralien

Kalium 218 mg

Zink 0,147 mg

Eisen 0,93 mg

In Heiligendamm liegt der Frühling in der Luft

Nach traumhaft schönen Winter Tagen mit eisigen Temperaturen kitzeln nun die ersten warmen Sonnenstrahlen auf der Nase. Die Natur erwacht aus ihrem Winterschlaf und überall duftet es nach Frühling. Sie sollten tief einatmen und sich erholsame Frühlingstage in der Weißen Stadt am Meer gönnen.

Verlängerte Wochenenden am Meer

Besonders die kommenden Tage rund um Ostern, Christi Himmelfahrt und Pfingsten eignen sich perfekt für verlängerte Wochenenden am Meer. Erleben Sie am 23. und 25. März die „Prinzessin des Violoncello“ Anastasia Kobekina, am Karsamstag ein virtuoses Osterkonzert mit hochbegabten Nachwuchsmusikern der „young academy rostock“ und am 14. April die Premiere der neuen Gourmetparty "Die Küchenheiligen".



Heiligendamm - die „Weiße Stadt am Meer“ lädt zu erholsamen Frühlingstagen ein.

Foto: PR

Frühlingszauber

Zwei Übernachtungen im Classic Zimmer mit Parkblick inklusive reichhaltigem Frühstücksbuffet, täglichem 3-Gänge-Frühlingsmenü im Kurhaus, 30-minütigem Sanddorn-Meersalz-Peeling, Fahrrädern für Ausflüge in die Umgebung und freier Nutzung des 3.000 m² Heiligendamm SPA. p.P. im DZ ab EUR 390.

Osterfest am Meer

Füreinander Zeit haben, sich verwöhnen lassen, die ersten warmen Sonnenstrahlen spüren und gemeinsam auf Ostereiersuche gehen - Ostern in Heiligendamm verspricht besondere Momente für Groß und Klein. Suchen Sie nicht länger, denn nur hier finden Sie die schönsten Verstecke zu Ostern. p.P. im DZ ab EUR 777.

Langes Wochenende

Gönnen Sie sich mit Ihren Liebsten eine Auszeit an der Ostsee und genießen Sie erholsame Wochenenden mit herzhaftem BBQ auf unseren Terrassen, kreativen Workshops für Ihre Kleinen, Lagerfeuer am Strand und einer exklusiven Autorenlesung mit Kat Menschik. p.P. im DZ ab EUR 625.

Acht spannende Bücher für das Osternest

„Manchmal lüge ich“, Psychothriller, Alice Feeney, 12,99 Euro, Rowohlt Verlag, ISBN 978-3-499-27311-7. www.rororo.de

Amber Reynolds ist 35 und verheiratet mit Paul, von dem sie sich sicher ist, dass er sie nicht liebt. Nach einem Unfall liegt sie im Koma und kann alles um sich herum hören. Sie kann sich nicht erinnern, was geschehen ist und wie sie hierher gekommen ist. Um ihrem Gedächtnis auf die Sprünge zu helfen, ist sie voll und ganz auf die Gespräche in ihrem Krankenzimmer angewiesen. Sie kann sich nicht vorstellen, dass wirklich sie den Unfall selbst verursacht haben soll. Doch wie soll sie sich mitteilen? Immer mehr Fragen tauchen auf und mit einem Mal ist sich Amber sicher, dass ihr Leben in Gefahr ist. Ein genial konstruierter Psychothriller! In drei Handlungssträngen nimmt uns die Autorin mit in Ambers Leben, das von Misstrauen, Ängsten, Manipulation und Intrigen geprägt ist. Ein packender und raffiniert angelegter psychologischer Thriller!

„Legenden des Krieges, Der einsame Reiter“, Historischer Roman, David Gilman, 9,99 Euro, Rowohlt Verlag, ISBN 978-3-499-29099-2. www.rororo.de

Die Toskana, 1358. Weil Thomas Blackstone gegenüber dem französischen König keine Gnade walten lassen wollte, verbannte ihn König Edward ins Exil. Nun führt Thomas sein Schwert für Florenz: als Söldner, gegen die Visconti von Mailand. Da erreicht ihn die obskure Nachricht eines Boten: Der König von England erwarte ihn, er habe keine Gefahr zu fürchten. Thomas befürchtet eine Falle, aber er macht sich auf den Weg zu seinem König – und der führt über die verschneiten Alpen, durch das berühmte Tor des Todes. Doch das wahre Grauen erwartet ihn erst dahinter. Ehre ist ein Kodex für bessere Zeiten!



„Bittersüß wie Pecannüsse“, Roman, Kathy Hepinstall, 14,99 Euro, rowohlt Polaris, ISBN 978-3-499-29119-7. www.rororo.de

Willow hat es nicht leicht mit ihrer Mutter Polly, die sie mit Ende Fünfzig zur Welt brachte - zwischen den jungen Vorstadtmüttern fällt sie auf wie ein bunter Hund. Polly schert sich nicht darum, was man von ihr denkt. Doch sie hat das Herz am rechten Fleck, und am meisten liebt sie ihre Tochter Willow, von der sie alles Schlechte fernhalten will. Willow weiß, dass ihre Mutter vor vielen Jahren ihre Heimat in Louisiana für immer verließ. Sie will unbedingt wissen, warum, und findet Hinweise auf eine große Liebe – und einen Mord. Die Zeit drängt, denn Willow möchte ihre Mutter mit deren Vergangenheit aussöhnen, bevor sie stirbt. Und dass das bald sein wird, fürchtet sie sehr ...

„Ich bin nicht tot“, Thriller, Anne Frasier, 9,99 Euro, Heyne Verlag, ISBN 978-3-453-43906-1. www.heyne.de

Drei Jahre lang wurde Detective Jude Fontaine von der Außenwelt ferngehalten. Eingesperrt in einer unterirdischen Zelle hatte sie zu niemandem Kontakt außer ihrem sadistischen Entführer. Nach ihrer Flucht bleibt ihr nur ein unstillbares Verlangen nach Gerechtigkeit. Obwohl ihre Kollegen an ihrer psychischen Gesundheit zweifeln, nimmt sie ihre Arbeit in der Mordkommission wieder auf. Ihr neuer Partner, Detective Uriah Ashby, traut ihrer Zurechnungsfähigkeit nicht, doch ein Killer ist unterwegs und ermordet junge Frauen. Die Detectives haben keine Wahl: Sie müssen zusammenarbeiten, um den Psychopathen zu stellen, bevor er sein nächstes Opfer findet. Und niemand kennt sich mit Psychopathen so gut aus wie Jude Fontaine ... Die Autorin hat in den USA bereits zahlreiche Bestseller veröffentlicht.



„Was bleibt sind wir“, Roman, Jill Santopolo, 12,99 Euro, Heyne Verlag, ISBN 978-3-453-42215-5. www.heyne.de

Lucy und Gabe treffen sich mit Anfang zwanzig in einem Uni-Seminar, und diese Begegnung verändert ihr beider Leben für immer. Gemeinsam lernen sie die erste große Liebe kennen. Nur eines bedenken sie nicht: dass ihre Wünsche sie immer weiter auseinander treiben könnten. Lucy macht Karriere in New York, während Gabe als Fotograf um die Welt reist. Trotzdem können sie einander dreizehn Jahre lang nicht vergessen. Werden sie erneut zueinander finden? Ein einziger Augenblick könnte das entscheiden ...

„Im Blutrausch“, Spektakuläre Kriminalfälle, 12,99 Euro, Das Neue Berlin, ISBN 978-3-360-01328-6. www.eulenspiegel.com

Packend schildert Girod die Ermittlungsarbeit der Polizei, richtet sein Augenmerk auf gerichtsmedizinische und kriminaltechnische Erkenntnisse und stellt akribisch Täterpsychogramme, Tatmotive, Tatanlässe dar. In der vorliegenden Sammlung finden sich spannende Geschichten, die interessantesten und aufschlussreichsten Fälle aus seinen Erfolgsbüchern. „Mit seinen Schilderungen macht Kriminalist Girod erschreckend deutlich, wie brüchig die Fassade einer vermeintlichen Normalität sein kann“, hieß es im Saarländischen Rundfunk.

Der Kriminalist Hans Girod (Jahrgang 1937) war bis zur Auflösung des Fachbereichs 1994 Hochschuldozent für Spezielle Kriminalistik an der Humboldt-Uni Berlin. Seine Arbeitsgebiete: Sexual- und Gewaltdelikte, insbesondere Tötungsfälle, Identifizierung unbekannter Toter und interdisziplinäre Probleme der somatischen Rechtsmedizin und forensischen Psychiatrie.



„Lass mich los“, Psychothriller, 10,99 Euro, Diana Verlag, ISBN 978-3-453-35938-3. www.diana-verlag.de

Als die junge Anwältin Lily Ed heiratet, hofft sie auf einen Neuanfang. Sie möchte die Geheimnisse der Vergangenheit hinter sich lassen. Doch als sie ihren ersten wichtigen Fall annimmt, fühlt sie sich merkwürdig von ihrem Klienten angezogen. Einem Mann, der des Mordes angeklagt ist. Einem Mann, für den sie bald alles riskiert. Doch ist er wirklich unschuldig? Dieser Sunday-Times-Bestseller aus England liefert psychologische Hochspannung, ausgelöst durch das dunkle Geheimnis von Lily. Sie durchlebt im Buch ein scheinbar nicht enden wollendes Strudel aus Katastrophen und Täuschungen.

„Hotel“, Roman, 10,99 Euro, Heyne Verlag, ISBN 978-3-453-42219-3. www.heyne.de

Und zum Schluss noch ein Weltbestseller! Es ist Montagabend. In dem luxuriösen St. Gregory Hotel in New Orleans herrscht Hochbetrieb. Alles klappt wie am Schnürchen: beim Empfang, auf den Etagen, in der Bar, in Küche und Keller. Man könnte zufrieden sein. Doch unter der gleißenden Oberfläche knistert es: In dieser glamourösen Welt der Schönen und Reichen geben sich Leidenschaft, Liebe und Intrigen die Hand. Damit nicht genug: Das St. Gregory befindet sich in finanziellen Schwierigkeiten. Nicht nur der Hotelbesitzer Warren Trent ist davon betroffen. Auch seine hübsche Assistentin Christine sowie der ehrbare Geschäftsführer Peter McDermott müssen alles auf eine Karte setzen, um das Hotel zu retten ... Arthur Haily ist einer der erfolgreichsten Autoren aller Zeiten. Seine Romane erreichten Auflagen in Millionenhöhe.



Praxishandbuch Mutmacher



Walter Stuber und Dirk Eckart (v.l.) sind stolz auf ihre Buch „Mutmacher“, dass sie als Praxishandbuch von zwei „verrückten“ Unternehmern sehen.

Foto: SachsenGAST

„Mut steht am Anfang, Glück erst am Ende des Erfolges“, schrieben uns die beiden „verrückten“ Unternehmer Walter Stuber & Dirk Eckart in ihr Praxishandbuch „Mutmacher“. Die Autoren sind Geschäftsführer der "Gemeinhardt Gerüstbau Service GmbH". Das Buch gibt Unternehmern aller Altersgruppen und denen, die es werden wollen, hilfreiche und außergewöhnliche Tipps für eine gelungene Firmenführung. Anlässlich der Leipziger Buchmesse präsentieren sie vom 15. bis 18. März als erste Gerüstbauer mit eigenem Stand ihr Buch und verlosen gemeinsam mit ihren Gastautoren Lesestoff und einen ganz besonderen Hauptgewinn.

In diesem Buch verraten die beiden „verrückten“ Geschäftsführer, warum Querdenken so wichtig ist, um ein Unternehmen auf Kurs zu bringen, Misserfolge sogar manchmal weiterbringen als ständiges Gelingen und wie man selbstständig und glücklich wird.

Das Buch gibt Mut, sich selbstständig zu machen, ohne die Höhen



und Tiefen zu verschweigen. Die Leser erhalten Tipps, wie man eine grandiose Geschäftsidee auch mit geringen Mitteln zu Erfolg bringen kann. Es macht vor allem aber auch klar, worauf es ankommt, wenn man eine Firma leiten will.

Dabei haben die Autoren sowohl die jungen Menschen im Blick, als auch diejenigen über 50, die gerne beruflich noch

mal etwas Neues wagen wollen. In zehn Kapiteln geht es gut lesbar um „Wir fragen: Warum?“ und „Wir sagen: Wie!“, um das ständige Lernen und „Wie wir uns entwickeln“. „Wir leben selbstständig“ heißt das fünfte Kapitel. „Wir brauchen sie!“ meint die Mitarbeiter und „Wir können es“ die notwendige Qualifizierung. „Wir sind die Marke!“ „Wir leben netzwerken!“ und „Wir bauen Zukunft!“ stehen genauso im Fokus. Schließlich gibt es noch zahlreiche Info.

„Mutmacher“, Walter Stuber & Dirk Eckart“, 20,00 Euro, Edition Wortschatz, ISBN 978-3-943362-40-4.

www.neufeld-verlag.de/

Tourismusrekord Sachsen

Im vergangenen Jahr erzielte der sächsische Tourismus sein bisher bestes Ergebnis. Mit 7,9 Millionen Gästeankünften und 19,5 Millionen Übernachtungen begrüßte Sachsen so viele Gäste wie noch nie.

„Ein Zuwachs von 5 Prozent bei den Gästeankünften insgesamt und von mehr als 10 Prozent bei den ausländischen Gästen sind für uns ein großer Erfolg. Mein großer Dank gilt allen Gastgebern! Die Zahlen belegen die große Bedeutung des Tourismus in Sachsen. Umso wichtiger ist es, dass wir gemeinsam am Kurs festhalten, in die Zukunft blicken und die Wettbewerbsfähigkeit, vor allem der ländlichen Regionen, weiter stärken.“, kommentiert Dr. Matthias Rößler MdL, Präsident des Landestourismusverbandes Sachsen e.V. die Ergebnisse.

Durchweg alle Regionen profitierten vom Interesse der Urlauber an Sachsen. Neben Dresden und Leipzig liegt das Erzgebirge an dritter Stelle beim Übernachtungsaufkommen. Zusammen verzeichnen die drei Destinationen fast 55% aller Übernachtungen.

Über die größten Zuwächse in den Regionen konnten sich die Sächsische Schweiz und das Vogtland freuen. Der Erfolg der Zusammenarbeit zwischen dem thüringischen und sächsischen Vogtland wird damit auch zahlenmäßig deutlich. Erfreuliche Steigerungsraten gab es auch im Sächsischen Elbland und in der Region Leipzig. Hier wirkten sich Investitionen der Hotellerie in der Stadt und die Angebote rund um das Reformationsjubiläum positiv auf die Entwicklung aus.

Unsere Bücherecke

„Ich fühle mich krank - warum findet niemand etwas?“, Natur- und Ganzheitsmedizin bieten Lösungen an, 19,90 Euro, Scorpio Verlag, ISBN: 978-3-95803-138-8.
www.scorpio-verlag.de

Viele Menschen leiden unter immer wiederkehrenden Beschwerden. Sie ziehen von Arzt zu Arzt, doch niemand kann wirklich helfen. Manchmal werden zwar einzelne Symptome behandelt, aber nie die darunterliegenden Ursachen, sodass die Probleme nicht ausheilen. Die frustrierenden Folgen: Die Betroffenen werden nicht ernst genommen oder als „schwierige Patienten“ abgekanzelt.

Seit über 30 Jahren begleitet der Ganzheitsmediziner Dr. med. Norbert Kriegisch Patienten mit unerklärlichen oder chronischen Beschwerden auf dem Weg zur Genesung. Für ihn ist klar: Chronische Beschwerden zeigen, dass der Organismus auf mindestens einer von vier Ebenen aus dem Gleichgewicht geraten ist: auf der zellulären, der regulativen, der



psychoemotionalen oder der geistigen Ebene. Sein Buch wird Betroffenen helfen, die wahren Ursachen hinter ihren Beschwerden zu entschlüsseln, sodass Blockaden gelöst und Selbstheilungskräfte aktiviert werden können.

IMPRESSUM:

Die „Dresdner Woche“ ist ePaper-Zeitung aus Dresden für die Welt. Die Bezieher dürfen Vervielfältigungen nur von der kompletten Zeitung herstellen und sie im eigenen Bereich weitergeben.

Alle Angaben sind mit journalistischer Sorgfalt geprüft, für die Richtigkeit kann jedoch keine Gewähr übernommen werden.

Redaktion: Renate Ruhnau (V.i.S.d.P.) E-Mail: redaktion@dresden-report.de

Verlag und Vertrieb: Verlag Dresdner Woche, Münchner Straße 29, 01187 Dresden, Inhaber: Heinz Ruhnau

Tel.: 0351 - 471 23 62, Fax: 0351 - 471 23 21, E-Mail: verlag@sachsengast.com